

Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung des Jugendkreistages des Landkreises Freising am 21.11.2008 im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Freising

Beginn: 9.00 Uhr

Ende: 11.55 Uhr

Vorsitzender: Michael Schwaiger, Landrat

Schriftführerin: Eva Dörpinghaus, Pressesprecherin

Von den 56 beschließenden Mitgliedern sind 41 anwesend. Damit ist der Jugendkreistag beschlussfähig.

Von den 5 beratenden Mitgliedern aus dem Kreistag sind anwesend:

Maria Scharlach (PFW), Andreas Adldinger (CSU), Johannes Becher (B 90/Die Grünen), Anna-Maria Sahlmüller (FDP)

Die Anwesenheit ist aus beiliegender Anwesenheitsliste ersichtlich.

Beschlussfähigkeit ist gegeben, da mehr als die Hälfte der Jugendkreistagsmitglieder anwesend ist.

Weiter sind anwesend:

Gerhard Beubl (Leiter des Amtes für Jugend und Familie), Wolfgang Kopf (kommunale Jugendarbeit)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung sowie die beratenden Mitglieder aus dem Kreistag vor.

Zur **Ergänzung der Tagesordnung** wurde ein Antrag aus den Reihen der Jugendkreisräte gestellt:

Es möge behandelt werden, dass der Rufbus auch in den Ferien fahren solle.

Diesem Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung wurde bei einer Gegenstimme zugestimmt.

Landrat Michael Schwaiger berichtet, dass es noch eine ganze Reihe von Nachnennungen für die Tagesordnung gegeben habe. Diese würden zum großen Teil nicht in die Zuständigkeit des Landkreises fallen.

Drei Punkte allerdings (Busverbindungen am Wochenende, verfrühte Abfahrt von Schulbussen und neue Jalousien für die Berufsschule) würden in dessen Zuständigkeit fallen und könnten deshalb noch in der Sitzung behandelt werden.

Der Jugendkreistag beschließt einstimmig, die Tagesordnung um die o. g. drei Punkte zu ergänzen.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben
2. Zuschussantrag Musikgruppe „Oafach Andanst“, Paunzhausen
3. Zuschussantrag RufBus e. V.
3. a. neu: Rufbusfahrten in den Ferien
4. Streetwork in Freising
5. Einstieg ins Berufsleben
6. Schulbusbetrieb vor den Ferien
7. neu: Busverbindungen an den Wochenenden
8. neu: verfrühte Abfahrt von Schulbussen
9. neu: neue Jalousien für die Berufsschule
10. Anfragen

1. Bekanntgaben

1.1. In der letzten Sitzung des Jugendkreistags im März dieses Jahres wurde ein Ausschuss für Integration gebildet. 8 Jugendkreisrätinnen und –kreisräte hatten sich zur Teilnahme bereit erklärt und sich in unterschiedlicher Zusammensetzung zwei Mal getroffen. Schließlich wurde beschlossen, dass es effektiver sei, sich ggf. dem bereits aktiven Ausschuss für Integration bei der Stadt Freising anzuschließen.

1.2. Der Jugendkreistag hat eine eigene Homepage. Wolfgang Kopf informiert darüber, dass diese Homepage z. Zt. wenig gepflegt werde. Interessierte Jugendkreisräte und –kreisrätinnen könnten sich bei ihm melden und die Homepage aktualisieren bzw. gestalten.

2. Zuschussantrag Musikgruppe „Oafach Andanst“, Paunzhausen

Zu Beginn der Behandlung dieses Tagesordnungspunkts informiert der Landrat die Jugendkreisräte darüber, dass in ihrem Jahresbudget von 2008 noch 2366 Euro vorhanden seien.

Er weist ferner darauf hin, dass man einen Präzedenzfall schaffen würde, wenn man dem Zuschussantrag der Musikgruppe stattgeben würde.

Eine Jugendkreisrätin schlägt im Verlauf der Diskussion vor, die Arbeit der Musikgruppe mit 200 Euro für Noten und 200 Euro für kleine Perkussionsinstrumente zu bezuschussen.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Der Landrat lässt zunächst über den Antrag der Musikgruppe (insgesamt ein Zuschuss von 550 – 600 Euro) abstimmen. Dieser Vorschlag wird einstimmig abgelehnt.

Danach wird über den Vorschlag abgestimmt, der Jugendmusikgruppe 400 Euro (für Noten und Perkussion) zur Verfügung zu stellen. Dafür stimmen 25, dagegen 17. Damit ist der Antrag angenommen.

3. Zuschussantrag RufBus e. V.

Ein Jugendkreisrat fragt, ob es möglich sei, Restgelder aus dem Haushaltsjahr 2008 auf 2009 zu übertragen. Landrat Michael Schwaiger verneint dies.

Da keine weiteren Diskussionsbeiträge kommen, lässt er über den Antrag auf Unterstützung des Rufbusses mit Verfügungsmittel des Jugendkreistages abstimmen.

Der Jugendkreistag beschließt einstimmig, die für 2008 noch zur Verfügung stehenden Gelder in Höhe von ca. 2 000 Euro dem Rufbus zu geben.

3. a neu: Betriebszeiten des Rufbusses in den Ferien

Der Landrat erläutert die Finanzierung des Rufbusses. Sie basiert ganz wesentlich auf der Ehrenamtlichkeit der (Bei-)Fahrer/innen und sonstigen Helferinnen und Helfer.

Derzeit beteiligen sich etwa 75 aktive Fahrer am Betrieb. Jede/r von ihnen ist ca. ein Mal im Monat im Einsatz. Seit rund zwei Jahren fährt der Rufbus 33 Wochen im Jahr, die Ferienzeiten werden ausgelassen, da hierfür nicht genügend ehrenamtliche Helfer/innen vorhanden sind.

Der Landkreis unterstützt den Rufbus mit 55 000 Euro. Hinzu kommen Gelder von der Sparkasse Freising (in 2008: ca. 16.000 Euro) sowie der Zuschuss des Jugendkreistags.

Ohne das ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten wäre der Rufbus nicht zu finanzieren, betont der Landrat. Ein Ganzjahresbetrieb wäre wünschenswert. Hierzu wären aber noch sehr viel mehr ehrenamtliche Helfer/innen erforderlich.

Wolfgang Kopf fordert ergänzend die Jugendkreisräte auf, auch in ihrem Familien- und Freundeskreis dafür zu werben.

**Der Jugendkreistag trifft einstimmig folgenden Beschluss:
Um eine Ausweitung der Betriebszeiten des Rufbusses in die Ferienzeit hinein zu ermöglichen, bittet der Jugendkreistag die Bevölkerung im Landkreis Freising, sich als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beim Verein subfur e. V. zu engagieren.**

4. Streetwork in Freising

Gerhard Beubl, Leiter des Amtes für Jugend und Familie im Landratsamt, bringt in die Diskussion um den Antrag auf einen von der Stadt Freising fest angestellten Streetworker folgende Sichtweisen ein:

Er hält eine Gemeindesozialarbeiterstelle, die sich nicht nur um Jugendliche sondern auch um andere Zielgruppen wie beispielsweise Arbeitslosengeld 2-Empfänger oder Obdachlose kümmert, für sinnvoller.

Eine solche Stelle wäre seiner Meinung nach aber auf Ebene der Gemeinden, nicht auf Ebene des Landkreises anzusiedeln.

Hinsichtlich der Probleme mit randalierenden Punks am Bahnhof informiert er den Jugendkreistag darüber, dass im Laufe des Dezembers schon zum dritten Mal ein sog. „runder Tisch“ zu diesem Thema tagt, an dem sich u. a. Mitarbeiter/innen des Amtes für Jugend und Familie, Mitarbeiter/innen der Stadt Freising und Vertreter der Polizei zu dieser Thematik austauschen und gemeinsam nach Lösungsansätzen suchen.

Derzeit habe sich die Lage – womöglich witterungsbedingt – aber beruhigt.

Nach kurzer Diskussion wurde folgender Beschlussvorschlag formuliert:

Der Jugendkreistag fordert Stadt und Landkreis Freising dazu auf, umgehend ein Handlungskonzept zur Installation einer Streetworkerstelle zu erstellen. Es wird eine Arbeitsgruppe gegründet, die einen entsprechenden Antrag an die Stadt und den Landkreis erarbeitet und eine entsprechende Presseerklärung vorbereitet.

Der Antrag wurde bei zwei Gegenstimmen angenommen.

Die Arbeitsgruppe besteht aus den Jugendkreisrätinnen Hannah Huber und Anna Lauber sowie dem Jugendkreisrat Sebastian Groß.

5. Einstieg ins Berufsleben

Zunächst schildert Gerd Beubl, welche Angebote von Seiten des Landkreises in diesem Bereich bereits erfolgen: die Jugendsozialarbeiter/innen an Schulen bieten Bewerbungstrainings u. ä. an, die Gleichstellungsstelle und das Amt für Jugend und Familie organisieren im Arbeitskreis für Mädchenarbeit seit mehreren Jahren Berufsinformationstage für Mädchen, um diese für Berufe in sog. Männerberufen zu interessieren. In der letzten Jugendhilfeausschusssitzung wurde ferner beschlossen, eine Facharbeitsgruppe „berufsbezogene Jugendsozialarbeit“ zu gründen, die sich speziell mit dem Übergang von der Schule ins Berufsleben beschäftigt und u. a. die im Landkreis Freising bereits existierenden Angebote koordinieren soll. Es gibt nämlich auch noch Angebote von Seiten verschiedener Schulen und anderer Veranstalter.

In der weiteren Diskussion unter den Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräten wurde deutlich, dass insbesondere die Gymnasiasten im Bereich der Berufsvorbereitung ein Defizit empfinden. Allerdings scheint diesem Thema in den einzelnen Gymnasien wiederum eine unterschiedliche Bedeutung beigemessen zu werden, denn an manchen Schulen werden durchaus Informationsveranstaltungen organisiert.

Der Landrat schlägt vor, dass ein Mitglied des Jugendkreistags Mitglied in der Facharbeitsgruppe „berufsbezogene Jugendsozialarbeit“ werden solle. Er schlägt konkret die Antragstellerin, Jugendkreisrätin Alexandra Max vom Oskar Maria Graf Gymnasium in Neufahrn vor.

Der Jugendkreistag beschließt einstimmig, Alexandra Max in die Facharbeitsgruppe „berufsbezogene Jugendarbeit“ zu entsenden.

6. Schulbusbetrieb vor den Ferien

Das Problem, dass die Schulen an den Tagen vor den Ferien, z. B. Ostern oder Weihnachten, früher enden, die Busse aber zum regulären Zeitpunkt fahren, wird diskutiert.

Christian Wegscheider, Leiter des Straßenverkehrsamts im Landratsamt, erläutert, dass der Schülerverkehr im Rahmen des normalen Öffentlichen Personennahverkehrs abgewickelt wird und nicht nur Schüler mit den Bussen unterwegs sind. Deshalb seien Änderungen am Fahrplan kaum machbar und auch zu teuer. 1 Bus in eine Richtung kostet ca. 20.000 – 25.000 Euro.

Es wird der Vorschlag gemacht, die geänderten Fahrtzeiten vor den Ferien von vornherein mit in den Fahrplan aufzunehmen. Diese Tage seien ja frühzeitig bekannt.

Christian Wegscheider befürchtet, dass dies den Fahrplan noch unübersichtlicher machen würde und es auch fraglich sei, ob sämtliche in Frage kommenden Schulen zur gleichen Zeit den Unterricht beenden würden. Er weist darauf hin, dass man dies frühestens im Fahrplan 2009/2010 machen könne, da der Fahrplan 2008/2009 gerade gedruckt wird.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu überprüfen, ob die Aufnahme von früheren Abfahrtszeiten für die Busse an den Tagen vor den Ferien in den regulären Fahrplan möglich ist. In der nächsten Sitzung des Jugendkreistages soll hierüber berichtet werden.

- einstimmig –

7. neu: verfrühte Abfahrt von Schulbussen

Einige Jugendkreisräte tragen den Wunsch nach zusätzlichen Busverbindungen an Wochenenden z. B. von Allershausen und Hohenkammer nach Freising vor und dass die Verbindung nach Garching auch zu späteren Zeiten in der Nacht erfolgen solle. Zum letzteren berichtet Christian Wegscheider, dass dies bereits im neuen Fahrplan enthalten sei: Ab Fahrplanwechsel jetzt auch Fahrten an Samstagen auf der Linie 690 zwischen 09:00 Uhr und 15:00 Uhr im Stundentakt zwischen Garching und Neufahrn.

Zusätzliche Fahrten gibt es außerdem Montag bis Freitag ab Garching um 20:10 und 20:40 Uhr in Richtung Neufahrn.

Hinsichtlich der Westanbindung erläutert C. Wegscheider, dass die Verbindungen am Wochenende aufgrund geringer Nutzung problematisch seien. Teilweise seien 3 – 5 Fahrgäste gezählt worden. Die Wünsche der Fahrgäste seien hinsichtlich der Uhrzeiten so individuell, dass es schwierig ist, eine Zeit zu finden, die allen gerecht werde.

Ein Jugendkreisrat erkundigt sich noch nach einem Bus zum Kino in Neufahrn. Ch. Wegscheider wird dies prüfen und im nächsten Jugendkreistag berichten.

8. neu: verfrühte Abfahrt von Schulbussen

Wenn es zu Beschwerden hinsichtlich Verspätungen, verfrühte Abfahrten o. ä. kommt, so ist es hilfreich, diese immer mit Tag, Zeitpunkt und Linie zu belegen. Nur dann kann das Straßenverkehrsamt dem konkret nachgehen.

Es besteht auch die Möglichkeit, im Landratsamt/Straßenverkehrsamt anzurufen und solche Beschwerden zeitnah durchzugeben.

9. neu: neue Jalousien für die Berufsschule

Landrat Michael Schwaiger berichtet, dass im Haushalt 2009 90 000 Euro für neue Jalousien an der Berufsschule eingestellt sind und die Arbeiten im kommenden Jahr durchgeführt werden sollen.

Vorsitzender:

Schriftführerin:

gez.

gez.

Michael Schwaiger
Landrat

Eva Dörpinghaus
Angestellte